



Vorstand: Dr. med. Andreas Kappl, V.i.S.d.P
Am Dornfeld 12, 92442 Wackersdorf, E-Mail: Info@medizinpilze.de

Curcumin: gelb, gut, günstig – und gesund!

Curcuma gehört unbedingt in jede Curry-Mischung. Aber der Extrakt aus Gelbwurz (Curcuma longa) kann weit mehr: Er wirkt beispielsweise gegen Entzündungen, Krebs und Arteriosklerose – um nur einige Beispiele zu nennen. In Indien ist die Gelbwurz auch als indischer Safran bekannt und gilt als bedeutende Arznei.

Ganz kurz zusammengefasst ist Curcumin ein sekundärer Pflanzenstoff, der die körpereigene Herstellung von red. Glutathion stimuliert. Die Liste therapeutischer Einsatzmöglichkeiten der Gelbwurz ist lang.

- Traditionell wurde Gelbwurz wegen ihrer beruhigenden und krampflösenden Wirkung schon seit langem bei Magen-Darm-Beschwerden eingesetzt. Eine typische Indikation sind Oberbauchbeschwerden, Völlegefühl oder Blähungen, die auf gestörter Fettverdauung beruhen. Angeblich wirkt die Pflanze auch regenerierend auf geschädigte Leberzellen.
- Wegen der entzündungshemmenden Wirkung wird Curcumin bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen angewandt. Eine Studie mit 89 Patienten, die an chronisch entzündlichen Darmerkrankungen litten, ergab ermutigende Ergebnisse (1). Sowohl die Beschwerden als auch die endoskopischen Untersuchungsergebnisse besserten sich unter Curcumin im Vergleich zu Placebo.
- Auch bei neurologischen Krankheitsbildern setze ich häufig Curcumin ein. Studienergebnisse weisen darauf hin, dass die Alzheimer-Krankheit entsteht, wenn sich ein fragmentiertes Protein in den Gehirnzellen ansammelt und für oxidativen Stress und Entzündungen sorgt. Dabei bilden sich Plaques, die die Nervenfunktionen unterbrechen. Möglicherweise kann Curcumin den Prozess aufhalten, indem es Oxidation



Curry wird durch Curcuma gelb, Curcumin ist ein therapeutisch höchst interessanter sekundärer Pflanzenstoff. Foto: © Spaxia | Dreamstime.com

- und Entzündung verhindert. Aktuelle Tierversuche (2) weisen auf neuroprotektive Wirkungen von Curcumin hin, die in Richtung einer Parkinson-Prävention gehen.
- Studien haben auch gezeigt, dass Curcuma – zumindest im Tierversuch – fibrosierende Lungenerkrankungen aufhalten kann. Gelbwurz wird deshalb bei Lungenfibrose, chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD), akut-inflammatorischen Lungenerkrankungen und auch bei allergischem Asthma eingesetzt.
- Häufig ist auch der Einsatz gegen Arteriosklerose, vor allem also zur Prävention gegen Herzinfarkt und Schlaganfall. Curcuma enthält u.a. Vitamin B6, das erhöhte Homocysteinspiegel - einen Risikofaktor der Arteriosklerose - senkt.
- Schwerpunktmäßig wird Curcumin jedoch in der komplementärmedizinischen Behandlung von Krebserkrankungen eingesetzt. Gelbwurz soll die Tumorbildung ver-

hindern, weil sie die Ausbreitung der Krebszellen unterbindet. Meiner Erfahrung nach testet und wirkt Curcumin bei vielen Patienten mit onkologischen Erkrankungen gut.

Curcumin hat bisher auch in sehr hohen Dosen keine Nebenwirkungen gezeigt. Beachten sollte man beim Kennenlernen höchstens die starke gelbe Färbekraft, die auch vor Fingern und Kleidern nicht halt macht.

Literatur

1. Hanai H, Iida T, Takeuchi K, Watanabe F et al.: Curcumin maintenance therapy for ulcerative colitis: randomized, multicenter, double-blind, placebo-controlled trial. *Clin Gastroenterol Hepatol.* 2006 Dec; 4 (12): 1502-6.
2. Khuwaja G, Khan MM, Ishrat T, Ahmad A et al.: Neuroprotective effects of curcumin on 6-hydroxydopamine-induced Parkinsonism in rats: behavioral, neurochemical and immunohistochemical studies. *Brain Res.* 2011 Jan 12; 1368:254-63.

Termine

Seminar Nr. 3/11 am 2.4.2011
Medizinalpilze und Mykomolekulare Therapie

Seminar Nr. 4/11 am 4.6.2011
Kinesiologisches Testen und Entgiften mit Mykomolekularer Therapie

Seminar Nr. 5/11 am 9.7.2011
Energetische Störungen finden und beheben

Seminar Nr. 6/11 am 22.10.2011
Möglichkeiten und Grenzen der Krebsprävention

Seminar Nr. 7/11 am 19.11.2011
Medizinalpilze und Mykomolekulare Therapie

Seminar Nr. 8/11 am 10.12.2011
Kinesiologisches Testen und Entgiften mit Mykomolekularer Therapie

Weitere Infos:

Gesellschaft für Medizinalpilz- und Mykomolekulare Therapie
Sekretariat
Tel. 0 94 31/ 74 27 77
E-Mail kern@medizinalpilze.de

Gute Kombinationspartner in der Onkologie:

- Curcumin
- Ling Zhi
- Agaricus
- Yun Zhi
- Jap. Schnurbaum-Extrakt
- Elexinum